

dente fortuna'¹. Merkwürdig ist nun, dass auch in den Ann. S. Petri mai. 1178 vom Erzbischof Christian gesagt wird: 'fortuna sibi solito favente periculum mortis evasit', dass da wieder auch von Kaiser Friedrich I. zu 1181 die Wendung gebraucht wird²: 'fortuna sibi suisque solito arridente'. Seltsam, dass in zwei Quellen gerade einmal auf den Kaiser, einmal auf den Erzbischof Christian dieselbe Phrase angewandt wird. Aber vielleicht waltet die Möglichkeit ob, dass da garnicht zwei verschiedene Quellen anzunehmen sind.

Wir haben ja oben zu erweisen gesucht, dass die verlorenen Annalen 1152—1181, welche in den Ann. S. Petri mai. und der Cron. S. Petri benutzt waren, in Reinhardtsbrunn geschrieben waren; finden wir nun in der Chronik dieses Klosters Annalenreste für den gleichen Zeitraum, in denen wiederum besonderes Interesse für den Landgrafen von Thüringen kund gegeben wird, so ist es ja an sich wahrscheinlich, dass diese aus jener verlorenen Quelle stammen. Allerdings gehörte ja der eine citierte Satz der Cron. Reinh. dem J. 1183 an, während die Ann. S. Petri mai. schon 1181 schliessen. Aber wir bemerkten schon oben, dass das rein auf Zufall beruhen kann, dass die verlorenen Annalen weiter herunter gereicht haben können. Und ich möchte vermuthen, dass auch der kurze Jahrbericht der Cron. S. Petri zu 1182 eben diesen entstammt³. Ist das richtig, so wäre es doch bemerkenswerth, dass gerade zu 1183 und dann zu 1184 die Cron. Reinh. alte annalistische Berichte hat, welche sich an die in den beiden Erfurter Quellen benutzten Annalen bis 1182 anschliessen.

Nun zeigen die wenig umfangreichen Annalenreste in der Cron. Reinh. zu 1170. 1172. 1183. 1184 noch ausser den schon oben angeführten beiden übereinstimmenden Sätzen unzweifelhafte Aehnlichkeit der Sprache mit den

1) Ich denke, man wird danach doch für wahrscheinlich halten, dass diese Notiz, welche nach Posse nur aus der ganz anders lautenden der Cron. S. Petri umgestaltet sein sollte, in der That eine originale ist und von demselben Annalisten herrührt, der die Nachricht zu 1183 schrieb.

2) SS. XVI, 25, Z. 37, wo das aber falsch (nach einer Hs.) zu 1182 steht. Daraus Cron. Reinh. S. 39, Z. 25, wo aber wieder umgekehrt (Z. 11) falsch das (an sich richtige) Jahr 1181 statt 1182 der Hs. angegeben ist.

3) Weil es da heisst: 'dux pertesus quandoque malorum', wie 1162 aus den fremden Annalen: 'tandem pertesi malorum' (nicht Vulgata-Ausdruck), und weil in den wenigen Zeilen des Jahres noch eine andere unten zu erwähnende Wendung vorkommt, welche mehrfach in jenen Annalenresten erscheint. Allerdings darf man auf diese Wendungen nur sehr geringes Gewicht legen. Vgl z. B. Cron. S. Petri 1234.